



Verband der Ärzte des öffentlichen
Gesundheitsdienstes der Länder
Brandenburg und Berlin e. V.



Oktober 2016

Positionspapier des Landesverbandes der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes der Länder Brandenburg und Berlin e. V. und der Kollegenschaft des Berufsverbandes der Hygieneinspektoren Berlin-Brandenburg e. V.

Die Situation des öffentlichen Gesundheitsdienstes wird seit Jahren auch auf politischer Ebene thematisiert. Die o. g. Berufsverbände stellen in ihrem Positionspapier die vordringlichen Handlungsfelder für den Öffentlichen Gesundheitsdienst dar und bitten die Politik um eine wirksame Unterstützung zur Erreichung der formulierten Ziele in Berlin.

1. Umsetzung der Beschlüsse der 89. Gesundheitsministerkonferenz (2016)

Das bedeutet:

- Klarstellung der Rolle des Öffentlichen Gesundheitsdienstes gegenüber allen politischen Ebenen und Akteuren der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen mit den Aufgaben des Gesundheitsschutzes, der Gesundheitsförderung, der Gesundheitsvorsorge und der Mitgestaltung bei der Gesundheitsversorgung
- Schaffung der notwendigen Voraussetzungen bzw. Rahmenbedingungen für die Gewinnung qualifizierter Fachkräfte
- Würdigung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes als Koordinator professioneller Netzwerke zum Schutz und zur Erhaltung der Bevölkerungsgesundheit und Eröffnung neuer Perspektiven
- Universitäre Anbindung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes und verpflichtende Verankerung seiner Schwerpunktthemen in der Approbationsordnung sowie in der Wissenschaft
- Anerkennung der Rolle des Öffentlichen Gesundheitsdienstes als regionaler Koordinator bei der Umsetzung des Präventionsgesetzes und der in diesen Aufgabenbereichen bereits seit Langem erbrachten Leistungen
- Schaffung und Sicherstellung erfüllter Voraussetzungen für eine aktive und regelmäßige Gesundheitsberichterstattung
- Sicherstellung der für die Aufgabewahrnehmung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes erforderlichen Ressourcen

2. Sicherung der Fachkräftegewinnung durch den fachlichen Anforderungen gerecht werdende und konkurrenzfähige Entgelt- und Laufbahnverordnungen, Vergütungen bzw. Besoldungen

3. Ausrichtung der Personalentwicklung und Nachwuchsgewinnung an den fachlichen Aufgaben und Anforderungen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes in entsprechender

Qualität und Quantität, insbesondere in Mangelberufen (Fachärztinnen und Fachärzte, Hygienekontrolleur/innen, Hygieneinspektor/innen, Gesundheitsaufseher/innen)

4. Bundeseinheitliche Etablierung und Weiterentwicklung der Ausbildung der inzwischen sehr spezialisierten Gesundheitsfachberufe des Öffentlichen Gesundheitsdienstes sowie Angleichung der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen; Weiterentwicklung der Berufsbilder (z. B. Bachelorabschluss für den Gesundheitsaufseher)
5. Einbeziehung der Berufsverbände in den politischen Diskussions- und Gestaltungsprozess in Themenfeldern des Öffentlichen Gesundheitsdienstes mit dem Ziel der Unterstützung in bevölkerungsmedizinischen und gesundheitsplanerischen Fragestellungen
6. Etablierung von Fort- und Weiterbildungsangeboten der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen Düsseldorf am Standort Berlin, insbesondere für die Weiterbildung von Fachärztinnen und Fachärzten für Öffentliches Gesundheitswesen, die Aus- und Weiterbildung von Gesundheitsaufseherinnen und Gesundheitsaufsehern sowie der Lebensmittelkontrolle
7. Bundesweite Anerkennung aller Ausbildungsabschlüsse der in verschiedenen Bundesländern vorhandenen Ausbildungsstätten/Berufsschulen für vergleichbare Berufsgruppen
8. Anerkennung der Dienstzeiten aus dem Tarifgebiet des TVÖD bei gleichwertigen und identischen Aufgabenbereichen

Dipl.-Med. Steffen Hampel

Vorsitzender des
Landesverbandes der Ärztinnen und Ärzte
des Öffentlichen Gesundheitsdienstes
der Länder Brandenburg und Berlin e.V.

Sascha Schöler

stellv. Vorsitzender des
Berufsverbandes der
Hygieneinspektoren
Berlin-Brandenburg e.V.